

SCHLOSS
Eggenberg

AKTUALISIERTE
UMWELTERKLÄRUNG
2026

B e r i c h t s j a h r 2 0 2 5



AT - 000102
Brauerei Schloss Eggenberg
Stöhr GmbH & Co KG
Eggenberg 1
A - 4655 Vorchdorf
Tel. 07614 6345 – 0
office@schloss-eggenberg.at

1. Unternehmensbeschreibung

Allgemeine Beschreibung

2. Kontext des Unternehmens

3. Umweltpolitik der Brauerei Schloss Eggenberg

Umweltpolitik

Umweltziele

4. Input-Output-Analyse für das Geschäftsjahr 2025

5. Umweltrelevante Kennzahlen

6. Konformitätsbewertung von getroffenen Maßnahmen mit der Umweltpolitik

7. Festlegung notwendiger Korrekturmaßnahmen

8. Auflistung umweltrelevanter Zwischenfälle

1. Unternehmensbeschreibung

Rechtsform

Die Brauerei Schloss Eggenberg ist eine Kommanditgesellschaft. Der Firmenname lautet „Brauerei Schloss Eggenberg - Stöhr GmbH & Co KG“. Auf dem Betriebsgelände ist weiters die Tochtergesellschaft Schloss Eggenberg Vertriebs- und Verwaltungs-GmbH tätig, die für den Vertrieb der Produkte der Brauerei zuständig ist.

Sortiment

- Freibier (alkoholfreies Bier)
- Leichtsinn Medium (alkoholreduziert)
- Sommerfrisch (Schankbier, hopfengestopft)
- Märzen Classic (Märzenbier)
- Hopfenkönig (Pilsner Typ)
- BIO Naturbursch (Vollbier, naturtrüb)
- Wildschütz (Wiener Lager)
- Malzmeister Dunkel (Vollbier)
- Gold (Spezial Bier)
- Festbock (Bockbier)
- Urbock 23° (Starkbier)
- Samichlaus (BarleyWine)

- Radler Naturtrüb Lemon
- Radler Naturtrüb Lemon zuckerfrei im Fass
- Radler Pink Grapefruit
- Bier Barone Jahresedition (limitierte Spezialsorte, jährlich variierend)

- Tafelwasser

Handelsware (Getränkemarken) - keine Erzeugung, nur Handel.

Jahresumsatz

Umsatz 2025: ca. 22 Mio. €
Mitarbeiter: 118

Flächennutzung Betriebsgelände

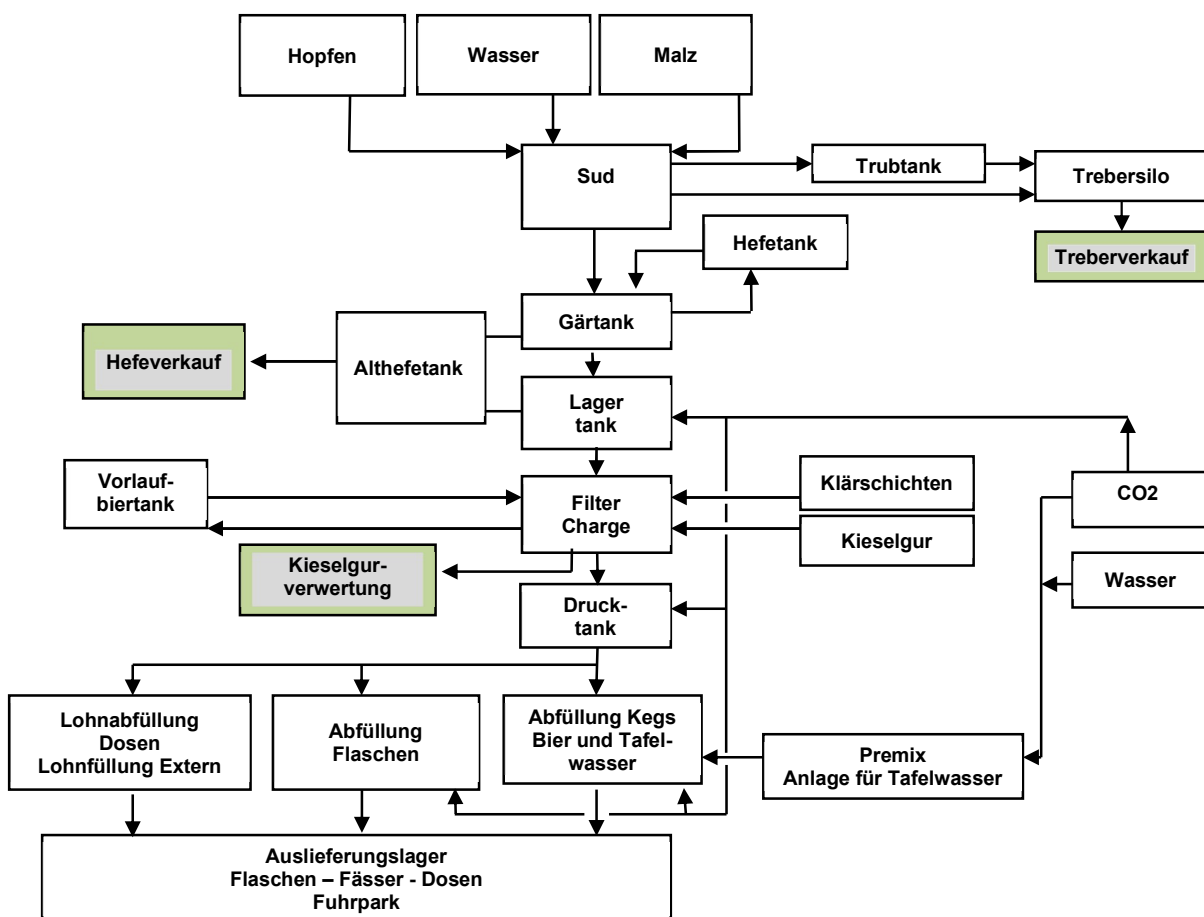
Gebäude:	15.897 m ²		
Versiegelte Fläche:	<u>21.626 m²</u>		
	37.523 m ²	Gesamtfläche:	73.314 m ²

Die unbebaute Fläche am Brauereigelände (35.791 m²) besteht hauptsächlich aus naturbelassenen Wiesenflächen, durchzogen mit Sträuchern, Nadel- und Laubbäumen (mit Altbaumbeständen). Außerdem befindet sich ein Grünland-Quellwasserteich mit einer Gesamtfläche von ca. 1.200 m² auf diesem Betriebsgelände.

Abläufe im Betrieb

Alle Biere der Brauerei Schloss Eggenberg werden in einem traditionellen Brauverfahren ausschließlich aus Hopfen, Wasser, Malz und Hefe hergestellt. Im Sudhaus wird das geschrotete Malz mit Wasser vermischt, beim Maischen die löslichen Bestandteile herausgelöst, verzuckert und anschließend die unlöslichen Bestandteile (die Treber) im Läuterbottich abgetrennt. Der so gewonnene Auszug (die Würze) wird gekocht, wobei die entsprechende Menge Hopfen zugegeben und anschließend auf ca. 7 °C abgekühlt wird. Durch die zugesetzte Hefe findet die Hauptgärung bei unter 10 °C innerhalb einer Woche statt. Bei der anschließenden Nachgärung und Reifung im Lagerkeller wird das Bier geklärt und mit CO₂ angereichert. Dieser Reifungsprozess dauert je nach Biersorte mehrere Wochen und wird bei 5 °C bis -1 °C durchgeführt. Bei der anschließenden Filtration werden die Trübungsstoffe entfernt, damit das Bier entsprechend haltbar wird. Das naturtrübe Bier wird mit eiweißreichem Malz hergestellt, damit eine bessere Trübung entsteht und natürlich nicht filtriert. Für die Biermischgetränke wie Radler, wird mit einem Mehrkomponentenmischer der Limonadenanteil ausgemischt und dann mit Bier verschnitten.

Für Tafelwasser wird Wasser aus der Quelle von Eggenberg mit Kohlendioxyd karbonisiert und dann in 50 l und 20 l Fässer abgefüllt.



2. Kontext des Unternehmens

Unternehmenszweck

Der Unternehmenszweck der Brauerei Eggenberg ist

1. Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Bier und Biermischgetränken
2. Vertrieb von Bier und alkoholfreien Getränken in Gastronomie und Lebensmittelhandel
3. Betreiben und Vermieten von Heiß- und Kaltgetränke-, sowie Snack-Automaten

Strategische Ausrichtung

Übergeordnetes Ziel ist die Absicherung des bestehenden Marktes sowie ein organisches Wachstum in allen drei Vertriebswegen Gastronomie, Lebensmittelhandel und Betriebsmärkte! Dies erreichen wir unter anderem durch Nutzung regionaler Ressourcen.

EGGENBERG VISION

Als unabhängige und selbständige Brauerei Schloss Eggenberg aus dem Salzkammergut, identifizieren wir uns mit den Werten unserer Tradition und sind dabei stets am Puls der Zeit.

Mit unseren großartigen klassischen Bieren treffen wir den regionalen Geschmack der Bierliebhaber und sind führend auf unserem Heimmarkt. Unsere charakterstarken Spezialbiere sind über diese Grenzen hinaus bekannt und begehrt.

Unser Bier und die Brauerei sind tief verwurzelt mit dem Leben in der Region. Wir sind ein verlässlicher Partner für unsere Mitarbeiter und unser Umfeld. Wir bemühen uns dabei stets im Interesse unserer Kunden erstklassig zu handeln.

Unsere moderne Brauerei ist ein Erlebnis und ein Ort der Begegnung. Wir stehen für Bierkultur und -Vielfalt, Genuss- und Lebensfreude.



3. Umweltpolitik der Brauerei Schloss Eggenberg

Umweltpolitik

Reines, sauberes Wasser ist eine unverzichtbare Grundlage für die Bierherstellung, sowie für die Gesellschaft als Ganzes. Für die Brauerei Schloss Eggenberg hat der Schutz der natürlichen Grund- und Quellwasserreserven einen hohen Stellenwert.

Ebenso ist uns ein sparsamer Umgang mit Ressourcen ein wichtiges Gebot. Aus diesem Grund sind wir bemüht, die Abfallmengen so gering wie möglich zu halten. Sollte Abfall unvermeidlich sein, so achten wir darauf, dass dies recycelbarer Abfall ist.

Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen sowie sonstiger bindender Verpflichtungen ist für uns nicht nur eine rechtliche, sondern zugleich ethische Verpflichtung. Über die gesetzlichen Standards hinaus sind wir jedoch bemüht, alles wirtschaftlich Tragbare zu unternehmen, um die Umwelt zu entlasten und weitere Optimierungspotentiale für die Umwelt zu erschließen und zu realisieren. Wir setzen dort unsere Schwerpunkte, wo mit den gegebenen Mitteln die größten Verbesserungen zu erzielen sind.

Umweltschutz betrifft alle Tätigkeiten im Unternehmen. Die Auswahl der Handlungsalternativen liegt beim Menschen. Deshalb legt die Brauerei Schloss Eggenberg größten Wert auf die Einbeziehung aller Mitarbeiter in den betrieblichen Umweltschutz. Die Mitarbeiter aller Ebenen der Brauerei Schloss Eggenberg werden daher durch Information und Schulung zu umweltbewusstem Handeln angeregt.

Um unser Ziel zur ständigen Verbesserung der Umweltleistung verfolgen zu können, ist eine solide Datenbasis erforderlich. Deshalb erfolgt eine regelmäßige Erfassung, Bewertung und Dokumentation von umweltrelevanten Daten des Unternehmens. Dies bezieht sich auf die Bereiche Wasser, Rohstoffe, Energie, Emissionen und Abfall. Wesentliche Ergebnisse stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Falls die gesetzten Ziele nicht erreicht werden, werden gezielte Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Änderungen im Produktionsablauf oder in der Produktgestaltung (einschließlich der Verpackung) werden unter Umweltaspekten genau geprüft.

Als Folge einer vernetzten Wirtschaft sind auch Vertragspartner in die Umweltschutzbemühungen am Standort einzubinden. Für Vertragspartner, die auf dem Betriebsgelände arbeiten, gelten die gleichen Anforderungen wie für das Unternehmen selbst. Für Zulieferer und Abnehmer von Kuppelprodukten werden Anforderungen festgelegt, die eine bestmögliche Schonung der Umwelt gewähren sollen.

Umweltbelastungen entstehen nicht nur durch den laufenden Betrieb, sondern können auch durch Unachtsamkeit oder Unfälle verursacht werden. Unser Ziel ist es, einerseits das Risiko des Eintretens von Unfällen so gering wie nur möglich zu halten und andererseits die Auswirkungen von unvermeidlichen Unfällen so gering wie nur möglich zu halten. Es werden präventiv, in Abstimmung mit den zuständigen Behörden, Maßnahmen zur Verringerung von Unfallfolgen vorbereitet.

UMWELTZIELE 2025	Bewertung	Details zur Zielerreichung
Reduzierung des spezifischen WASSERVERBRAUCHS um 2% jährlich.	☹️	Der spezifische Wasserverbrauch konnte nicht verringert werden. Er blieb jedoch auf Vorjahresniveau!
Optimierung der ABWASSER - Vorklärung für möglichst niedrige CSB Tagesfrachten – Reduktion um 2% jährlich	☹️	Die CSB – Tagesfrachten stiegen im 7-Tage-Wochenmittel (Grenzwert 300 kg/d) von 191,1 kg/d (2024) auf 192,6 kg/d (2025), also um 0,78%. Das Ziel konnte auf Grund von vermehrten Produktwechseln in der Flaschenabfüllung durch Gebindemangel und den damit verbundenen erhöhten Reinigungsaufwand nicht erreicht werden.
Effizienter CHEMIKALIENEINSATZ durch bessere Überwachung und damit einhergehender Einsparung – Senkung um 5% jährlich	☹️	Das Ziel wurde nicht erreicht. Der Einsatz von Reinigungs- und Desinfektionsmittel erhöhte sich gegenüber 2024 um 9,7% Nachdem die Verbräuche nur über die eingekauften Mengen berechnet werden, ergeben sich immer wieder Verschiebungen über die Jahre.
Erhöhung des Eigenverbrauchs und Autarkie an erneuerbarer ELEKTRISCHER ENERGIE -Steigerung um jeweils 3% jährlich	😊	Das Ziel wurde 2024 neu definiert . Die Eigenverbrauchsquote lag 2024 bei 83,9% , 2025 bei 91,9% - Die Steigerung erklärt sich unter anderem durch die Ursache, dass wir am Wochenende fast ausschließlich Strom ins Netz einspeisen und dadurch 2024 Strafzahlungen tätigen mussten, weshalb wir 2025 auf die Netzeinspeisung am Wochenende verzichtet haben. Der Autarkiegrad lag 2024 bei 64,8% , 2025 nur bei 55,9% - die Alm (unser Fluss) führte fast permanent Niedrigwasser und die Wintersaison verlief extrem neblig.

MODERNISIERUNGSPROJEKTE

Projekt Kälteanlage und neue 0,33l Mehrweg – Kiste

Es ist für Mitte 2026 geplant eine neue Mehrwegkiste 0,33l mit 6-er Trägern für unsere Saisonal – und Spezialsorten einzuführen.

Für Ende des Jahres ist die komplette Erneuerung der Kühlanlage (Primärkreis Ammoniak u. Sekundärkreis Glykol) geplant.

UMWELTZIELE 2026

U - Ziel	Qualitative Ziele	Quantitative Ziele	Berechnung/ Zuständigkeit
Reduzierung des spezifischen Wasserverbrauchs	Reines, unverschmutztes Wasser ist eine unverzichtbare Grundlage für die Bierherstellung wie für die Gesellschaft als Ganzes. Für die Brauerei Schloss Eggenberg hat der Schutz der natürlichen Grund- und Quellwasserreserven einen hohen Stellenwert.	2% jährlich	jährl./ TL
Optimierung der Vorklärung für möglichst niedrige CSB Tagesfrachten	Ständige Verbesserung der Umweltsituation. Um unser Ziel zur ständigen Verbesserung der Umweltsituation verfolgen zu können, ist eine solide Datenbasis erforderlich, deshalb erfolgt eine regelmäßige Erfassung, Bewertung und Dokumentation von umweltrelevanten Daten des Unternehmens. Dies bezieht sich auf die Bereiche Wasser, Rohstoffe, Energie, Emissionen und Abfall. Wesentliche Ergebnisse stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Falls die gesetzten Ziele nicht erreicht werden, werden gezielte Korrekturmaßnahmen eingeleitet.	2% jährlich	<i>Jahresfracht CSB / produzierte HL</i> jährl./ TL
Effizienter Chemikalieneinsatz durch bessere Überwachung und damit einhergehender Einsparung	Effizienter Chemikalieneinsatz durch bessere Überwachung und damit einhergehender Einsparung	5% jährlich vom gesamten Chemikalien Verbrauch	jährl./ TL
Erhöhung des Eigenverbrauchs und Autarkie an erneuerbarer elektrischer Energie	Maximale Ausnutzung des selbst erzeugten Stroms. Erhöhung des Eigenverbrauchs und Autarkiegrades durch optimierten Verbrauch innerhalb des Unternehmens	Eigenverbrauch- und Autarkiegrad Steigerung um jeweils 3%	Eigenverbrauch = (verbraucher Eigenstrom / produzierter Strom) x 100 Autarkie = (1-(zugekaufter Strom / verbraucher Strom)) x 100 jährl./ TL

4. Input-Output-Bilanz für das Geschäftsjahr 2025 auf Betriebsebene

Öko - Nr.	Input 2025	Menge	MEH	Summe Menge	
I.1.1	Rohstoffe			2 068 118,33	kg
I.1.1.1	Malz			1 958 718,80	kg
I.1.1.1.6	BIO Malz			37 198,00	kg
I.1.1.2	Reis			62 400,00	kg
I.1.1.3	Hopfen (kg Alphasäure)			1 158,83	kg
I.1.1.5	AfG-Grundstoffe			45 840,70	kg
I.1.2	Hilfsstoffe			314 485,80	kg
I.1.2.1	CO ₂ im Tank			305 784,00	kg
I.1.3	Betriebsstoffe			131 757,82	kg
I.1.3.1	Filtermaterial			25 278,80	kg
I.1.3.2	Reinigungsmittel			84 811,00	kg
I.1.3.3	Chemikalien für Abwasser Vorklärung			10 500,00	kg
I.1.3.4	Desinfektionsmittel			3 908,00	kg
I.1.3.5	Laborbedarf			320,24	kg
I.1.3.6	Schmierstoffe			1 210,00	kg
I.1.3.6.1	Schmieröle	150,00	kg		
I.1.3.6.2	Universalfett	60,00	kg		
I.1.3.6.3	Motor-u. Getriebeöle	1 000,00	kg		
I.1.3.7	Enthärtungsmaterial (Wasser, Kesselhaus)			1 167,00	kg
I.1.3.8	Wartung und Verschleiß			3 789,50	kg
I.1.3.9	Büromaterial			773,28	kg
I.1.3.9.1	Kopierpapier	529,10	kg		
I.1.3.9.2 -7 -8	Brief-, Rechnungs- Lieferscheinpapier	0,00	kg		
I.1.3.9.3	Briefumschläge, Versandtaschen	62,20	kg		
I.1.3.9.4	Papp-Ordner	16,78	kg		
I.1.3.9.5	Toner	15,30	kg		
I.1.3.9.6	Visitenkarten	1,21	kg		
I.1.3.9.9	Thermopapierrollen	93,75	kg		
I.1.3.9.10	Klarsichthüllen, -folien, Hefter	33,95	kg		
I.1.3.9.11	Trennstreifen, -blätter	16,63	kg		
I.1.3.9.12	Collageblock	4,36	kg		
I.1.4	Verpackungsmaterial			868 376,34	kg
I.1.4.1.1	Einweg - Verkaufsverpackungen / Ausstattung			454 392,58	kg
I.1.4.1.1.1	Verschlüsse			46 168,32	kg
I.1.4.1.1.2	Etiketten			21 822,77	kg
I.1.4.1.1.3	Etikettenleim			1 330,00	kg
I.1.4.1.1.4	Einwegflaschen und Dosen			385 071,49	kg
I.1.4.1.2	Einweg - Umverpackungen u. Sechserträger			21 956,57	kg
I.1.4.1.3	Einweg - Transportverpackungen			6 955,70	kg
I.1.4.1.3.3	Einwegpaletten/Displaypaletten	2 000,00	kg		
I.1.4.1.3.4	Stretchfolie	3 905,76	kg		
I.1.4.3	Mehrweg - Ersatzgebinde			11 783,52	kg
I.1.5	Wasser			70 746,00	m³
	(nur Brauerei)			67 708,00	m ³
I.1.7	Handelsware			1 855 430,20	kg
I.1.7.1	Handelsware Getränke			1 805 131,90	kg
I.1.7.2	sonstige Handelsware			50 298,30	kg
I.1.8	Werbematerial			9 238,66	kg
I.1.8.1	Werbekarton u. -papier			4 574,06	kg
I.1.8.2	Sonst. Werbemittel			4 664,61	kg
I.2	Input Energie			8 085 635,67	kWh
I.2.1	Strom			1 757 807,00	kWh
I.2.1.7	Strom zugekauft*	763 414,00	kWh		
I.2.2	Fossile Brennstoffe			6 327 828,67	kWh
I.2.2.1	Heizöl leicht*	3 435,00	l	34 769,07	kWh
I.2.2.2	Erdgas*	418 221,00	m ³	4 316 040,72	kWh
I.2.2.3	Benzin*	74,00	l	621,60	kWh
I.2.2.4	Diesel*	201 946,00	l	1 976 243,56	kWh
I.2.2.5	Flüssiggas*	12,00	kg	153,72	kWh

Öko - Nr.	Output 2025	Menge	MEH	Summe Menge	
O.1.1	Produkte			12 539 790,00	kg
O.1.1.1	Eigenmarke			11 751 740,00	kg
O.1.2	Handelsware			1 834 092,60	kg
O.1.2.1	Handelsware Getränke			1 805 131,90	kg
O.1.2.2	sonstige Handelsware			28 960,70	kg
O.1.3	Werbematerial			9 238,66	kg
O.1.3.1	Werbekarton u. -papier			4 574,06	kg
O.1.8.1	Sonst Werbemittel			4 664,61	
O.1.4	Kuppelprodukte			3 056 900,80	kg
O.1.4.1	Althefe			543 000,00	kg
O.1.4.2	Treber u. Geläger			2 493 300,00	kg
O.1.4.3	Kieselgur			20 600,80	kg
O.1.5	Verpackungsmaterial			527 815,67	kg
O.1.5.1.1	Einweg - Verkaufsverpackungen			434 247,52	kg
O.1.5.1.1.1	Verschlüsse			46 159,04	kg
O.1.5.1.1.2	Etiketten			21 740,00	kg
O.1.5.1.1.3	Etikettenleim			1 330,00	kg
O.1.5.1.1.4	Einwegflaschen			365 018,48	kg
O.1.5.1.2	Einweg - Umverpackungen u. Sechserträger			91 116,95	kg
O.1.5.1.3	Einweg - Transportverpackungen			2 451,20	kg
O.1.6	Abfälle			233 060,00	kg
O.1.6.1	Altstoffe			140 220,00	kg
O.1.6.1.1	Papier und Pappe	20 150,00	kg		
O.1.6.1.2	Metallschrott	12 710,00	kg		
O.1.6.1.3	Kunststoff / Folien	5 420,00	kg		
O.1.6.1.4	Holz	0,00	kg		
O.1.6.1.5	Glas	101 940,00	kg		
O.1.6.1.8	Bauschutt			0,00	kg
O.1.6.1.8.1	Bauschutt verschmutzt	0,00	kg		
O.1.6.1.8.2	Bauschutt unverschmutzt	0,00	kg		
O.1.6.1.8.3	Beton	0,00	kg		
O.1.6.1.8.4	Bauschutt recycelt	0,00	kg		
O.1.6.1.8.5	Kanalräumgut	0,00	kg		
O.1.6.1.9	Altreifen	0,00	kg		
O.1.6.2	Organische Abfälle			0,00	kg
O.1.6.3	Gefährliche Abfälle			3 520,00	kg
O.1.6.3.1	Altöle	2 590,00	kg		
O.1.6.3.2	Ölabscheider	0,00	kg		
O.1.6.3.3	Ölhaltiger Abfall	930,00	kg		
O.1.6.3.6	Batterien	0,00	kg		
O.1.6.3.7	Batterien Kfz	0,00	kg		
O.1.6.3.8	Kühlschränke/geräte	0,00	kg		
O.1.6.3.9	Toner/Elektronikschrott	0,00	kg		
O.1.6.3.10	Lösungsmittel (halogenfrei)	0,00	kg		
O.1.6.4	Gewerbeabfälle			86 540,00	kg
O.1.6.4.1	Hausmüllähnlich	41 080,00	kg		
O.1.6.4.2	Etikettenabfall	45 460,00	kg		
O.1.6.4.4	Fettabscheider	0,00	kg		
O.1.7	Abwasser			54 021,00	m³
O.1.7.2	Kühlwasser			nicht erfasst	
O.2.	Emission aus fossilen Brennstoffen + Stromerz.				
O.2.1	Emission CO2*			1 851 293,00	kg

*) lt. <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html>

Beschreibung der Bilanzpositionen und Beurteilung der Umweltauswirkungen

Rohstoffe sind „**Hopfen, Wasser und Malz, Gott erhalt's**“.

Hopfen stammt zu ca. 90% aus Oberösterreich von der Mühlviertler Hopfenbaugenossenschaft (www.hopfenbau.at), die restlichen 10% beziehen wir aus der bayrischen Hallertau und dem Tettnanger Anbaugebiet am Bodensee.

Bei unsere Bio-biere wird zu 100% Mühlviertler Bio-Malling, -Perle od. Saphir verwendet.

Wasser wird aus drei schlosseigenen Quellen bezogen. In unserem Labor wird ständig kontrolliert und überwacht, ob dieses Wasser unseren Anforderungen entspricht. Weiters wird unser Wasser extern zweimal jährlich von der AGES auf Trinkwassertauglichkeit überprüft und erfüllt alle Anforderungen.

Malz

Wir, die Brauerei Schloss Eggenberg, beziehen unsere Braugerste zu 70 - 100% aus kontrolliertem, österreichischem Anbau. Vermälzt wird die Braugerste zu einem bei der Stadlauer Malzfabrik, die nur ca. 40 km entfernt vom Anbaugebiet in NÖ liegt, zum anderen bei der Mälzerei Plohberger in Grieskirchen, 36 km entfernt und der Mälzerei Klinger in Gaspoltshofen, 26 km entfernt von der Brauerei. Die restlichen 0 - 30% beziehen wir, wenn nötig, aus dem grenznahen EU-Raum, um Qualitätsschwankungen ausgleichen zu können.

Für unser BIO-Naturtrüb Bier wird ausschließlich österreichisches Gersten- Weizen- u. Roggenmalz, aus der Mälzerei Plohberger in Grieskirchen verwendet.

Die Saatbau Linz, Landwirte aus den Orten Vorchdorf, Kirchham, Pettenbach, Laakirchen sowie Pinsdorf haben 2017 mit uns das Projekt „BRAUGERSTE AUS DEM SALZKAMMERGUT“ gestartet, wobei gemeinsam REGIONALE WINTERBRAUGERSTE angebaut, vermälzt und eingebraut wird. In den letzten Jahren konnten weitere Landwirte aus weiteren Nachbargemeinden wie Bad Wimsbach-Neydharting, Roitham am Traunfall, Laakirchen, Redlham, Steinerkirchen an der Traun und Eberstallzell dazugewonnen werden. Wir können mittlerweile bei einer Anbaufläche von ca.150 ha, 35% unseres Jahresbedarfes decken.

Hilfsstoffe werden bei der Bierherstellung nur in geringem Ausmaß verwendet. Es handelt sich hier vor allem um Filterhilfsstoffe (Kieselgur) zur Bierklärung und Kohlensäure für die Herstellung von alkoholfreien Getränken.

Betriebsstoffe gehen definitionsgemäß nicht in das Produkt ein, sondern werden für den Betrieb im Allgemeinen verwendet (etwa in den Werkstätten, für die Verladung usw.). Aus den Mengenverhältnissen der Einzelposten ist ersichtlich, dass die größten Mengen im Bereich Reinigung und Desinfektion verwendet werden. Dies leuchtet ein, wenn man bedenkt, dass die Brauerei Schloss Eggenberg Lebensmittel herstellt.

Einweg-Verpackungsmaterial (Einweg-Glasflaschen und -Kartons) wird bei uns ausschließlich für den Export verwendet. Hier würde ein Mehrwegsystem keinen Sinn machen, da der Rücktransport der Leergebinde über weite Strecken die Umwelt mehr belasten würde, als eine geregelte getrennte Sammlung und ein Recycling (beispielsweise von Buntglasflaschen).

Mehrweg-Verpackungsmaterial, wie Glasflaschen sind im Trend stark gestiegen, da der Flaschenverkauf auf Kosten des Fassbierabsatzes (auch coronabedingt) gestiegen ist.

Handelsware besteht vor allem aus Getränken (etwa Weißbier der Erdinger Brauerei oder Fruchtsäfte der Firma Pfanner, um nur zwei zu nennen).

Werbematerial besteht aus den verschiedensten Gegenständen. Hier sind zum Beispiel Aufsteller aus Pappe, Bierglas-Untersetzer aus Pappe usw. zusammengefasst.

Der Output an **Handelsware** sowie der Output an **Werbematerial** entsprechen jeweils dem Input. Die Stoffe dieser beiden Positionen werden im Unternehmen nicht verändert oder behandelt. Es findet keine stoffliche Veränderung statt, ebenso wird auch nicht umgepackt.

Nebenprodukte sind solche Produkte, die neben dem Hauptprodukt im Prozess anfallen und kein Abfall sind, sondern sinnvoll verwendet werden können. Es handelt sich also nicht um eine negative Erscheinung. In unserer Brauerei fallen produktionsbedingt vor allem Treber und Geläger an. Treber ist im Wesentlichen ein Gemisch aus Malzbestandteilen (zum größten Teil Spelzen = Kornhülle) und Wasser. Geläger setzt sich bei der Lagerung ab und wird aus Schwebeteilchen gebildet. Beide Stoffe sind ein exzellentes Tierfutter, das von der Landwirtschaft in der unmittelbaren Umgebung gerne angenommen wird. Natürlich ist die Brauerei Schloss Eggenberg dadurch auch als Futtermittelunternehmen registriert.

Diese Meldepflicht leitet sich aus dem EU – Futtermittelhygienerecht ab und basiert auf §23 der Futtermittelverordnung.

Bei der Filtration fällt Alt-Kieselgur an, welches für unsere Zwecke nicht mehr rein genug ist, jedoch in der Landwirtschaft zur Bodenauflockerung und -verbesserung dient.

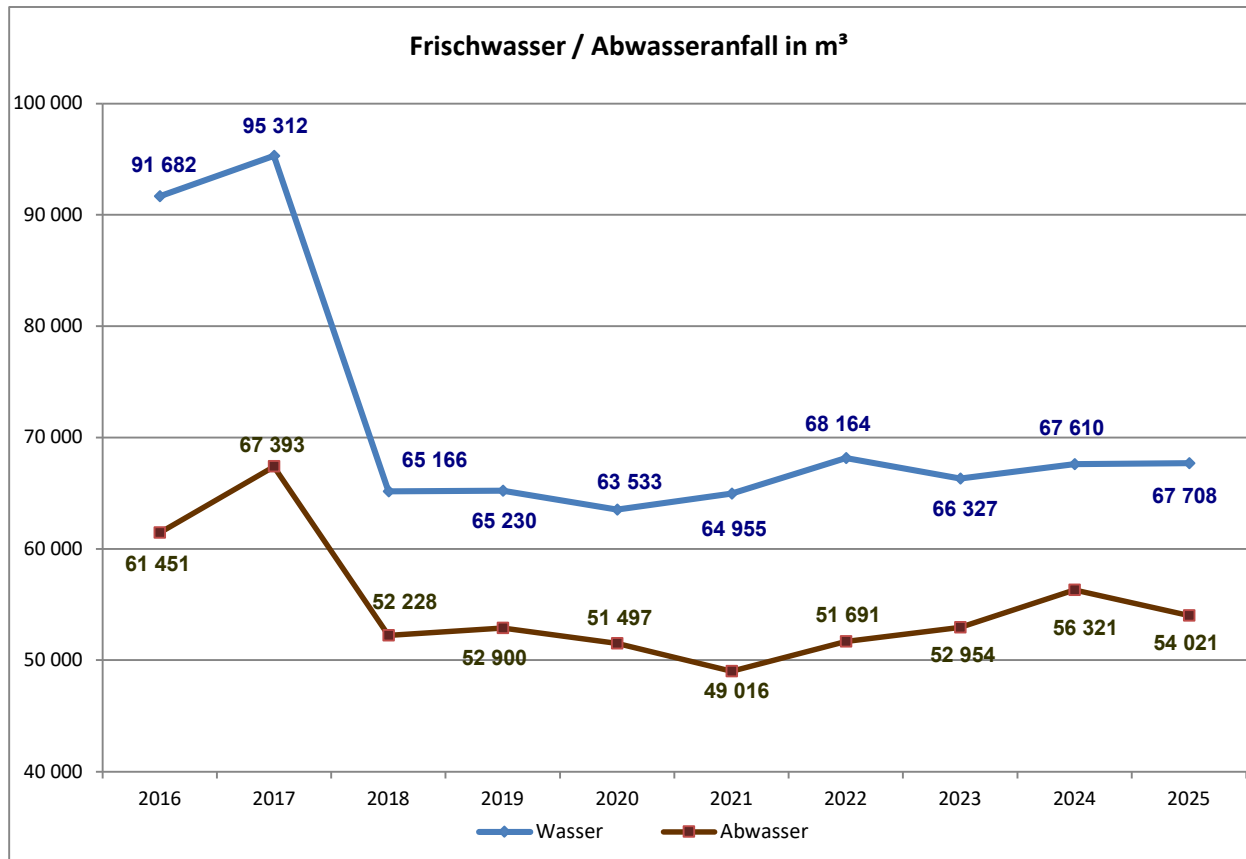
Strom, der vor allem für die Kälteerzeugung und das Abfüllen von Flaschen benötigt wird, beziehen wir hauptsächlich aus Eigenerzeugung! Der jährliche Stromverbrauch der Brauerei Schloss Eggenberg entspricht dem Verbrauch von 400 - 500 durchschnittlichen Haushalten. Seit 2015 hat die Brauerei ein Wasserkraftwerk am Almfluss bei Pappelleiten in Betrieb. Von den von der Brauerei benötigten durchschnittlichen 500 kW kann das Wasserkraftwerk bei optimalem Wasserstand 300 kW abdecken. Im März 2023 wurde die Eigenstromerzeugung um eine PV-Anlage mit 300 kWp erweitert. Der zeitweise notwendige Restbedarf wird von der Energie Stk. abgedeckt.

Die **Wärmeversorgung** der Brauerei erfolgt noch mit Erdgas. In der Produktion werden Wärmerückgewinnungsanlagen betrieben, um den Energiegehalt der heißen Würze bei der Würzekochung zur Erzeugung von heißem Wasser zu nutzen.

Durch unser umgesetztes Energieeffizienzprojekt im Sudhaus (2017) und die Erneuerung der Flaschenabfüllung (2018) konnte der Primärenergiebedarf um 25% gesenkt werden. Durch weitere Maßnahmen zwischen 2021 und 2024 konnten weitere 13% bezogen auf 2021 eingespart werden. In konkreten Zahlen lag der Erdgasverbrauch 2017 bei 596.679 m³ und konnte bis 2024, trotz steigendem Ausstoß bei den Eigenerzeugnissen (+15%), auf 396.880 m³ gesenkt werden.

Es bestehen in unserer Brauerei zwei getrennte Leitungssysteme für den Wasserfluss. Das erste ist jenes für Kühlwässer. Dieses **Wasser** wird dem betriebseigenen Quellteich entnommen. Da ja Kühlwasser nicht verschmutzt, sondern lediglich (durch die Kühlfunktion) leicht erwärmt wird, (für die Erwärmung sind Grenzwerte angegeben, die wir einhalten), können wir dieses Wasser direkt in Oberflächengewässer (Holzbach, Laudach) einleiten. Das zweite Leitungssystem ist das eigentliche Wasser-Abwasser-Leitungsnetz. Aus diesem wird Wasser für die Produktion und für innerbetriebliche Zwecke entnommen. Ein wesentlicher Teil des Wassers wird beim Eingang in den Prozess streng kontrolliert und geht in das Produkt (Bier) ein. Verschmutzte Abwässer entstehen bei uns vor allem durch Reinigungsvorgänge. Diese Abwässer werden in die betriebliche Vorkläranlage und anschließend über das örtliche Kanalnetz der Marktgemeinde Vorchdorf in die kommunale Kläranlage Vorchdorf eingeleitet. Bei der Einleitung des Abwassers in die Kanalisation sind Grenzwerte für Temperatur (max. 35 °C), CSB (max. 300 kg/d -> 7-Tage-Wochenmittel) und Menge (500 m³/d) einzuhalten. Die Abwassermenge wird durch eine geeignete Mengemessung erfasst und täglich aufgezeichnet. Das Abwasser der Brauerei

wird im Betrieb regelmäßig analysiert. Dabei werden Parameter wie Temperatur, pH-Wert, Verschmutzungsgrad und absetzbare Stoffe untersucht. Alle Werte werden aufgezeichnet und jährlich mit dem Ergebnis der externen Untersuchung der Behörde bekannt gegeben. Darüber hinaus hat die Behörde und die Marktgemeinde Einsichtsrecht in unsere Aufzeichnungen.



Abwasseremissionen	Jahresdurchschnitt	Fremdüberwachung	Grenzwerte
pH	7,50 – 8,50	7,50 – 7,60	6,50 - 9,50
Temperatur ° C	24,3°C	21,3 – 24,2°C	35°C
CSB (kg/d)	193 kg/d	116 kg/d	300 kg/d (im 7-Tage-WM)
Menge (m³/d)	221 m³/d	160 m³/d	500 m³/d
absetzbare Stoffe ml/l	236 ml/l	60 - 220 ml/l	500 ml/l
AOX	-----	< 0,03 mg/l	1,0 mg/l
Kupfer	-----	0,08 – 0,14 mg/l	0,5 mg/l
Zink	-----	0,06 – 0,07 mg/l	2,0 mg/l
BSB ₅ (kg/d)	-----	19,6 – 34,0 kg/d	-----

Zur Kontrolle der Eigenüberwachung werden diese Werte 1 x jährlich über einen Zeitraum von mindestens 5 Arbeitstagen von der Oikos Umweltmanagement GmbH (03. - 09.11.2025) gemessen.

Die wesentlichen gasförmigen Emissionen, bezogen auf das Jahr 2025, teilen sich durch näherungsweise Berechnung wie folgt auf:

Emissionen	Wärme- & Stromerzeugung Brauerei	Fuhrpark
CO ₂ *	1.277.392 kg	573.901 kg
Staub	16 kg	119kg
HC	60 kg	71 kg
NOX	652 kg	4.736 kg
SO ₂	4,3 kg	607 kg

*) lt. <http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.htm>

Die angegebenen **CO₂-Emissionen** wurden zu 31 % durch den LKW-Verkehr (außerhalb der Brauerei) verursacht. Der größere Teil entsteht bei der Erzeugung von Wärme in der Brauerei und dort vor allem im Bereich der Bierproduktion.

Derzeit sind 15 elektrisch betriebene Stapler und Hubgeräte im Einsatz. Ein Elektrostapler wurde erneuert.

Im Jahr 2025 wurden keine Neufahrzeuge angeschafft.

Von den **24** im Lieferbetrieb eingesetzten LKW erfüllen **7** LKW die *EURO V EEV-Norm* und **12**LKW die *EURO VI Norm* und **5** LKW die *EURO VI d Norm*.

Seit 2021 ist ein Kastenwagen elektrisch betrieben und 7 Firmen-PKW (Euro 5 mit Dieselantrieb) wurden gegen Elektroautos getauscht. Alle Elektrofahrzeuge werden hauptsächlich mit Ökostrom aus der Eigenstromerzeugung getankt.

Die Überprüfung der Kesselanlagen wird gemäß § 33 EG-K 2013 jährlich und gemäß §35 EG-K 2013 (wiederkehrende Emissionsmessungen an der Dampfkesselanlage) alle 3 Jahre durchgeführt.

Beurteilungswerte laut Emissionsmessungen TÜV Austria vom 09.07.2024

	Messergebnis lt. Messprotokoll	Beurteilungswert gemäß EMV-L	Einzuhaltender Grenzwert	O ₂ - Bezug
Staubkonzentration (mg/Nm ³)	Kessel 1	< 25		
CO-Konzentration (mg/Nm ³)	Kessel 1	< 3	0	80
	Kessel 2	< 3	0	3
NOx-Konzentration (mg/Nm ³)	Kessel 1	95	91	100
	Kessel 2	75	71	3

Meßergebnisse bezogen auf 0°C, 1013 mbar nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf

Die Menge an **Abwärme** und **Lärm** konnte nicht quantifiziert werden. Lärm entsteht bei uns vor allem durch den LKW-Verkehr. Abwärme wird über Luft und Wasser abgegeben. Eine Lärmbelästigung von Anwohnern ist durch den Brauereistandort in einem Betriebsbaugelände und die Entfernung zur Markt-gemeinde Vorchdorf weitgehend ausgeschlossen. Die Beladung der LKW erfolgt in einer geschlossenen Halle, so dass auch hier Lärmemissionen vermieden werden können.

Der Posten **Abfälle** ist ein Sammelposten aus Altstoffen, biogenen Abfällen, gefährlichen Abfällen, Bauschutt sowie Restmüll einschließlich Altetiketten. Als Altstoffe wurden solche Abfälle bezeichnet, die im Wirtschaftsleben begehrte Sekundärrohstoffe darstellen. Ihr Recycling stellt auf dem heutigen Stand der Technik kein Problem dar.

Gefährliche Abfälle können nicht ohne weiteres recycelt werden. Es ist hierbei jedoch zu bemerken, dass die Zahl künstlich hoch ist, da beispielsweise nicht die gesamte Masse eines Kühlschranks überwachtungsbedürftig ist, sondern ausschließlich das Kältemittel, das mengenmäßig einen geringen Anteil des gesamten Kühlschranks darstellt. Selbstverständlich werden überwachtungsbedürftige Abfälle von uns nur an ausgewählte konzessionierte Entsorger gegen Nachweis übergeben und damit ist eine fachgerechte Entsorgung bzw. Verwertung gewährleistet.

Bodenverunreinigungen auf dem Betriebsgelände wurden bislang nicht festgestellt. Bauschuttverfüllungen aus der Zeit um die Jahrhundertwende sind bekannt, stellen aber keine akute Gefährdung dar. Die durch das Betriebsgelände führenden zwei Bachläufe werden besonders geschützt. Die Gefahr von Bodenverunreinigungen wird durch entsprechende Vorsichtsmaßnahmen, wie z. B. einen dichten LKW-Waschplatz mit Entwässerung über einen Ölabscheider, minimiert. Eine besondere Gefährdung durch ein benachbartes Gewerbeunternehmen besteht nicht.

Bei der Beschaffung von umweltrelevanten Betriebs- und Hilfsstoffen, Anlagen und Dienstleistungen wird grundsätzlich der UMB bzw. der Umweltausschuss mit eingebunden. Dies gilt ebenso für produktbezogene Aspekte wie Design, Verpackung und Transport unserer Produkte.

Die auf unserem Gelände tätigen Fremdfirmen werden durch eine Verpflichtungserklärung an unsere Regelungen gebunden.

Der Großteil unserer Beschäftigten kommt aus dem Nahbereich Vorchdorf und Umgebung. Die Mitarbeiter sind größtenteils auf den PKW angewiesen bzw. bestehen Fahrgemeinschaften oder es wird die Traunsee Tram (Haltestelle Eggenberg) bzw. das Fahrrad benutzt.

Seit Ende 2023 gibt es für Mitarbeiter die Möglichkeit über „firmenradl.at“ ein Leasingbike zu nutzen, was bereits von 17 Mitarbeitern angenommen wird.

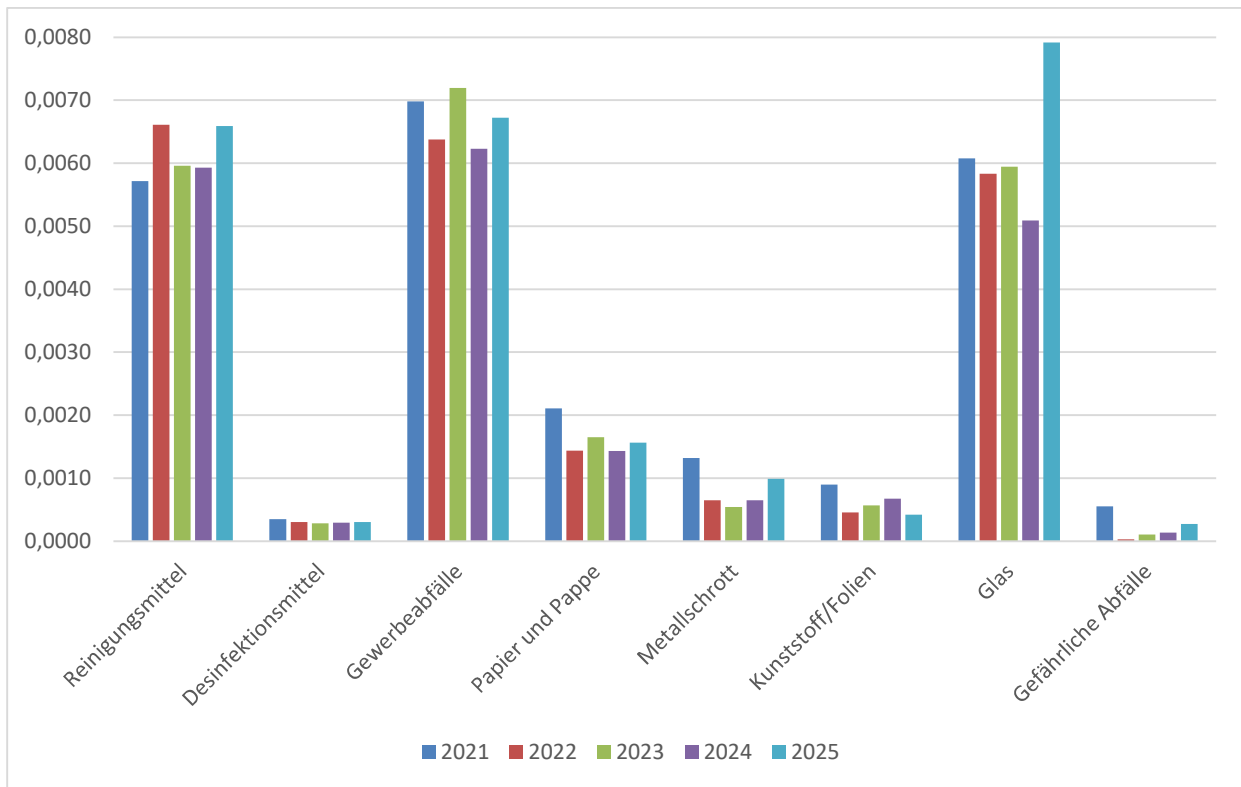
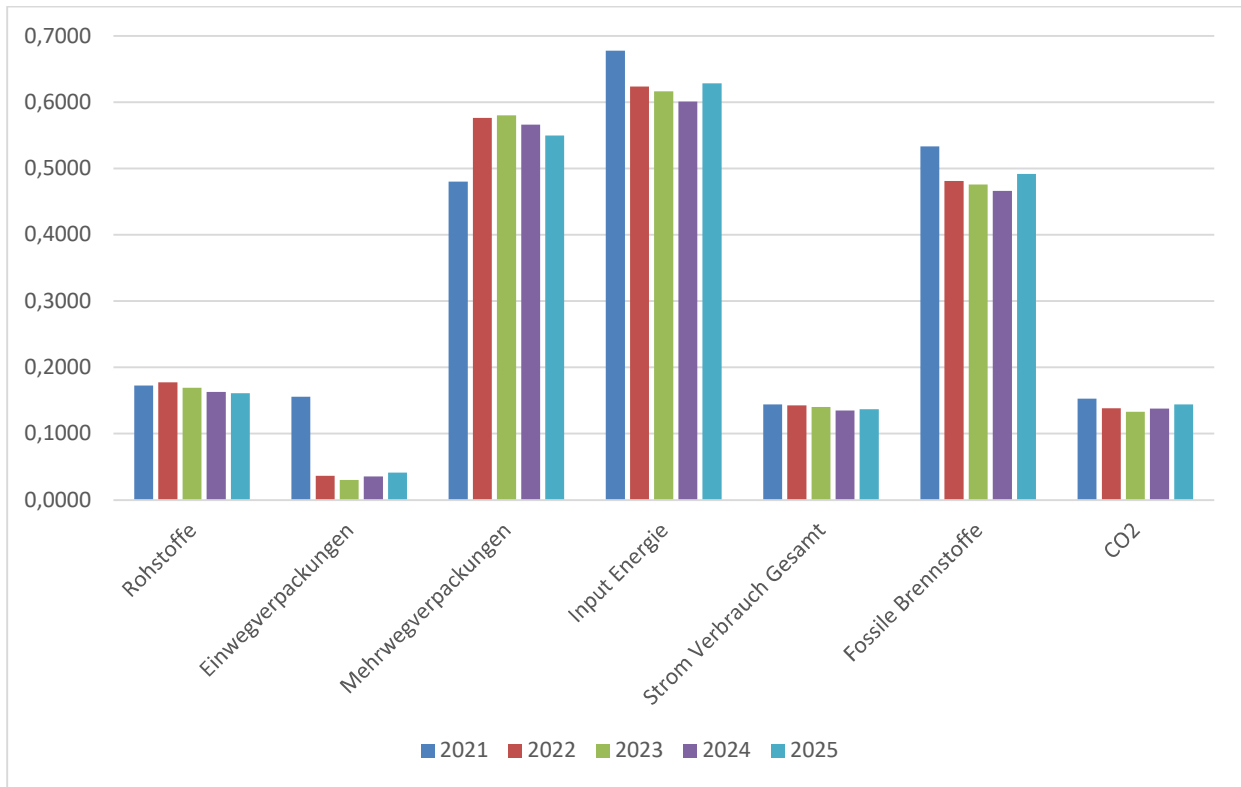
RECHTSKONFORMITÄT

Alle umweltrelevanten Rechtsvorschriften werden überwacht und es wurden keine Abweichungen festgestellt!

Unsere Rechtskonformität überprüfen und gewährleisten wir mittels dem Rechtskatalog der Redon-Line Software der Fa. Legal Notices.

Die letzte §82b Überprüfung wurde am 10.06.2024 durchgeführt.

5. Umweltrelevante Kennzahlen (bezogen auf kg Produkt)



Kennzahlen / kg Produkt			2021	2022	2023	2024	2025
I.1.1	Rohstoffe	kg/kg	0,1725	0,1775	0,1689	0,1629	0,1607
O.1.5.1	Einwegverpackungen	kg/kg	0,1554	0,0362	0,0302	0,0355	0,0410
O.1.5.2	Mehrwegverpackungen	kg/kg	0,4801	0,5761	0,5799	0,5658	0,5494
I.2	Input Energie	kWh/kg	0,6774	0,6236	0,6160	0,6007	0,6281
I.2.1	Strom Verbrauch Gesamt	kWh/kg	0,1442	0,1425	0,1402	0,1346	0,1365
I.2.2	Fossile Brennstoffe	kWh/kg	0,5332	0,4811	0,4758	0,4661	0,4915
O.2.1	CO ₂	kg/kg	0,1528	0,1383	0,1329	0,1379	0,1438
Kennzahlen / kg Produkt			2021	2022	2023	2024	2025
I.1.3.2	Reinigungsmittel	kg/kg	0,0057	0,0066	0,0060	0,0059	0,0066
I.1.3.4	Desinfektionsmittel	kg/kg	0,0003	0,0003	0,0003	0,0003	0,0003
O.1.6.4	Gewerbeabfälle	kg/kg	0,0070	0,0064	0,0072	0,0062	0,0067
O.1.6.1.1	Papier und Pappe	kg/kg	0,0021	0,0014	0,0017	0,0014	0,0016
O.1.6.1.2	Metallschrott	kg/kg	0,0013	0,0006	0,0005	0,0006	0,0010
O.1.6.1.3	Kunststoff/Folien	kg/kg	0,0009	0,0005	0,0006	0,0007	0,0004
O.1.6.1.5	Glas	kg/kg	0,0061	0,0058	0,0059	0,0051	0,0079
O.1.6.3	Gefährliche Abfälle	kg/kg	0,0006	0,0000	0,0001	0,0001	0,0003
I.1.5	Wasser	m ³ /kg	0,0054	0,0052	0,0052	0,0053	0,0053
O.1.7	Abwasser	m ³ /kg	0,0041	0,0042	0,0042	0,0044	0,0042
O.1.8.1	NO _X	kg/kg	0,0004	0,0004	0,0004	0,0004	0,0004
O.1.8.4	HC	kg/kg	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001
O.1.8.6	Staub	kg/kg	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001

7. Bewertung der Konformität von getroffenen Maßnahmen mit der Umweltpolitik

Die getroffenen Maßnahmen sowie die bereits umgesetzten Maßnahmen sind allgemein konform mit den Inhalten der Umweltpolitik. Es ergaben sich keine Abweichungen.

8. Festlegung notwendiger Korrekturmaßnahmen

Korrekturmaßnahmen hinsichtlich der festgelegten Umweltziele sind unter dem Punkt 3 – Umweltziele beschrieben.

9. Auflistung umweltrelevanter Zwischenfälle

Im Geschäftsjahr 2025 ereignete sich kein umweltrelevanter Zwischenfall.

Schluss

Zusammenfassend kann man die Umweltsituation der Brauerei Schloss Eggenberg wie folgt charakterisieren:

Es wurden wesentliche Schritte in Richtung einer nachhaltigen und regionalen Produktion gegangen. Diese Strategie werden wir langfristig weiterverfolgen.

Trotz umfangreicher Aktivitäten wird es immer wieder Bereiche geben, die einer Verbesserung bedürfen. Diese Bereiche aufzuzeigen ist Sinn eines Umweltmanagementsystems.

Mit dem vorliegenden Managementsystem wollen wir einen ehrlichen und offensiven Dialog über Umweltschutz mit der Öffentlichkeit führen. Wir sind bestrebt, ständig besser zu werden - im Interesse der Umwelt, im Interesse der Gesellschaft und in unserem eigenen Interesse.

Die Ausführungen in dieser Umwelterklärung wurden für die interessierte Öffentlichkeit, unsere Geschäftspartner, unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie für die Behörden erarbeitet. Sie dokumentieren unsere Bemühungen um eine umweltbewusste Unternehmensführung, fördern den offenen Meinungsaustausch und das gegenseitige Verständnis für umweltrelevante Fragen.

**Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im April 2027 vorgelegt.
Dazwischen werden jährlich Aktualisierungen vorgenommen.**

Hubert Stöhr
Geschäftsführer

Thomas Lugmayr
Umweltmanagementbeauftragter

Johannes Bauer
Umweltbeauftragter

Gültigkeitserklärung der Umwelterklärung

Die leitende und zeichnungsberechtigte Umweltgutachterin

Ing. Marina Paller MBA
der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal Obj. 207, 1030 Wien
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation

Brauerei Schloss Eggenberg
Stöhr GmbH & Co KG
Eggenberg 1
4655 Vorchdorf
mit der Registriernummer AT-000102

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 – in Verbindung mit der Verordnung VO (EU) 2017/1505 und der Verordnung VO (EU) 2018/2026 – über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) 2017/2009 und der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für den Bereich 11.05 (NACE-Code) zugelassen.

Vorchdorf, am 24.04.2026




.....
Marina Paller
Leitende Umweltgutachterin
der TÜV Süd Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal Obj. 2017, 1030 Wien